

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 40

Illustration: WK aus der Forschungsperspektive
Autor: Joss, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WK

aus der Froschperspektive

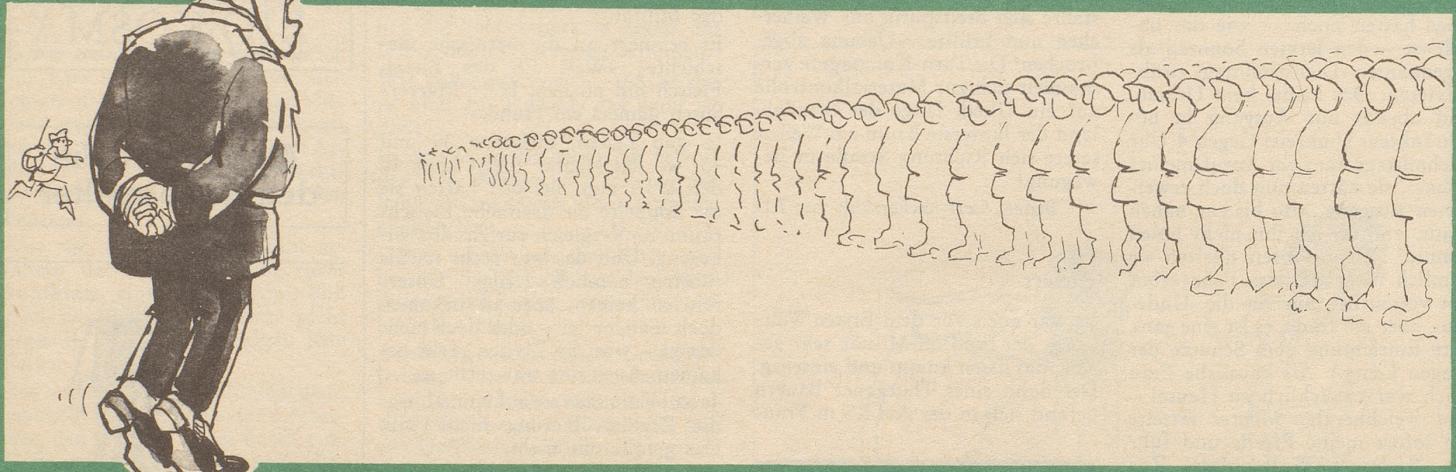
Am Anfang eines jeden Wks steht der Marschbefehl. Die Auswirkungen des WKMBs sind seit längerer Zeit Gegenstand eingehender Untersuchungen prominenter Heerespsychologen.



Warum jubiliert zum Beispiel Landsturmgefreiter O. Stöckli (48) —



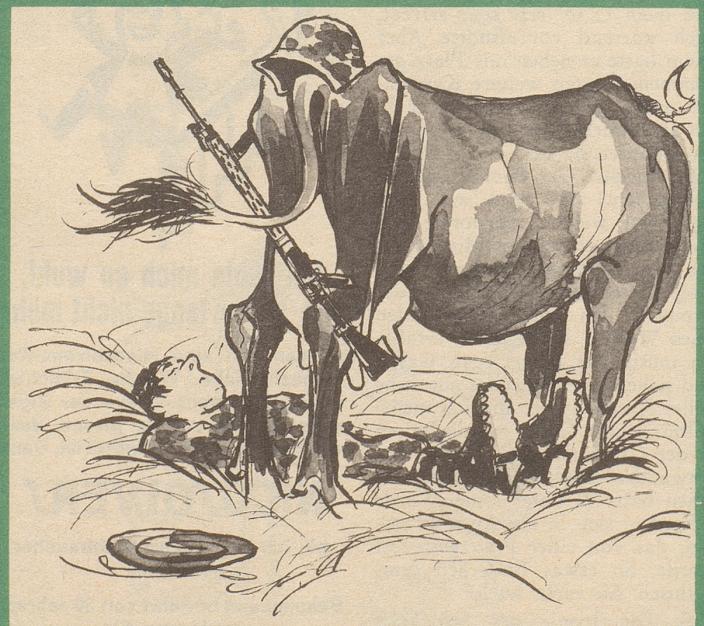
während Füs. Beat Spitzli (27) in Weltuntergangsstimmung gerät?



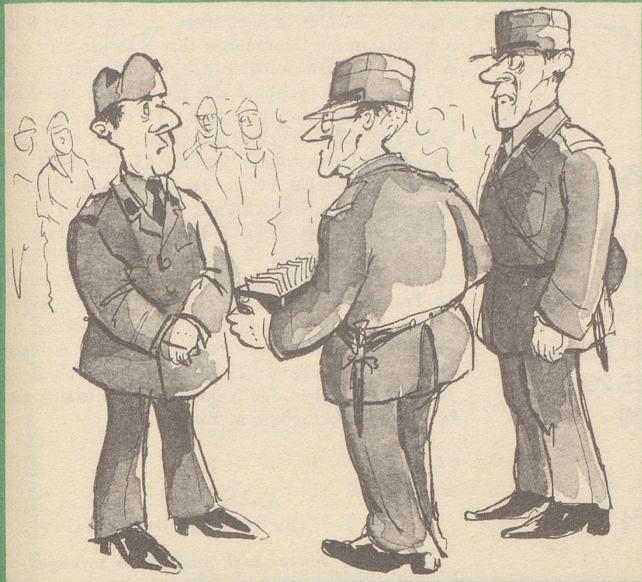
Der WK wird mit dem forschenden Hinweis des Kommandanten begonnen, daß es heuer einen ganz strengen WK gäbe. Diese markigen Worte werden in der Regel auf den Fersen wippend vorgetragen.



Und schon bewegt man sich in wunderlichen Gewändern nach Art der Primaten hastend einem fernen Ziele zu, um darauf 11 Stunden zu warten.



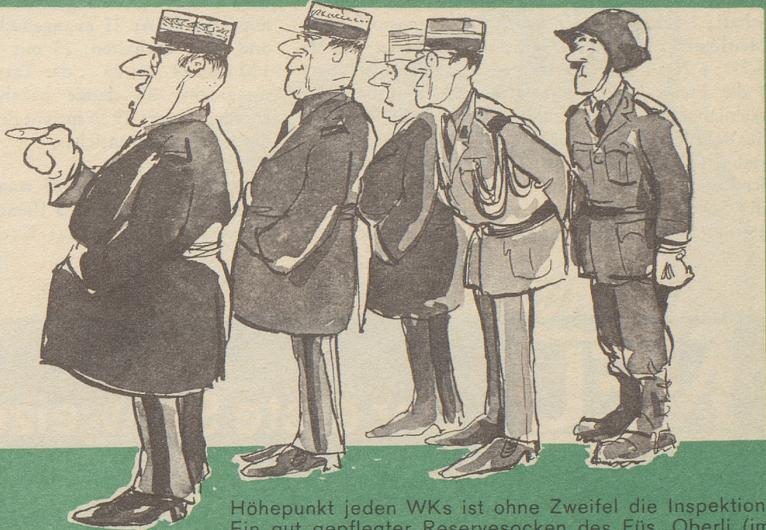
Gewartet wird öfters am Busen der Natur (oder doch in unmittelbarer Nähe davon).



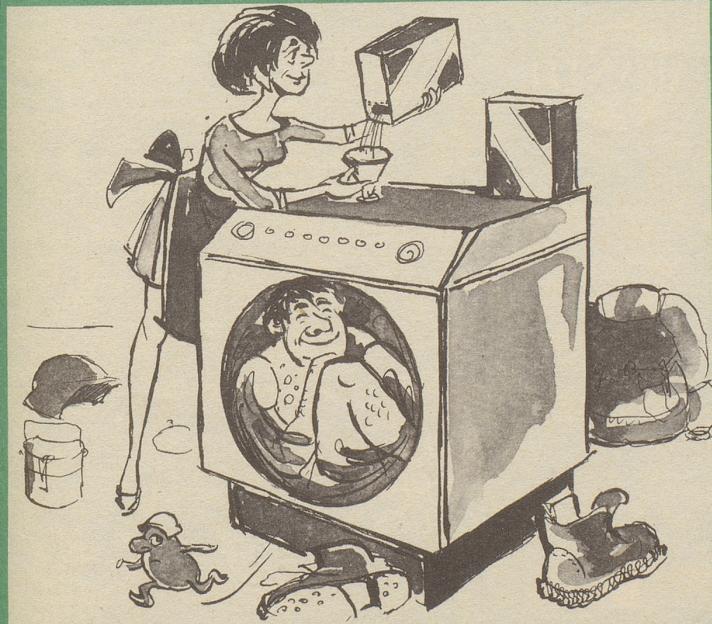
Den Fourierruf, es solle reklamieren, wem etwas nicht passe, befolgte in kindlicher Einfalt ein Twentyfusel. Sein Wunsch nach mehr Butter wurde zur Kenntnis und er selber zur Sonntagswache genommen.



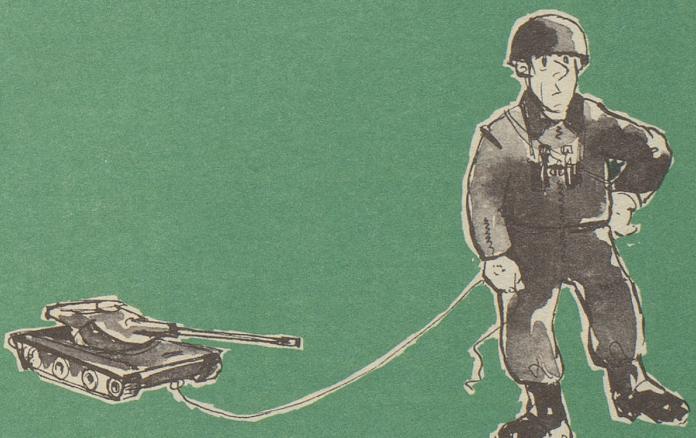
Frohes Treiben im Ausgang ist Sitte. Am obigen Tisch pflegt man den Kontakt mit der Zivilbevölkerung.



Höhepunkt jeden WKs ist ohne Zweifel die Inspektion. Ein gut gepflegter Reservesocken des Füs. Oberli (im Civil Professor der Mathematik) wird vom Oberst mit Lob bedacht und beglückt den solcherweise Ausgezeichneten (siehe Bild).



Ein Erlebnis besonderer Art ist für den heimgekehrten WK-Fusel das erste Bad. Hier wurden schon mehr GIBs gefunden als bis DATO gesucht wurden.



Leider profitiert die WK-Leitung zu wenig von den zivilen Fähigkeiten der Wehrmänner. Nachdem ich meinen Panzer zum hundertsten Male geputzt hatte, trat ich mit einem revolutionären Rationalisierungsvorschlag an meinen Kommandanten heran. Ich stieß auf taube Ohren und ein nicht bewilligtes Urlaubsgesuch.

Wm. Heinz Joss